

Linsenchirurgie (Einsetzen einer IOL) Eine alternative Möglichkeit bei hohen Fehlsichtigkeiten

Die Einpflanzung einer zusätzlichen Linse (Linsenimplantation) oder Austausch der körpereigenen Linse durch eine künstliche Linse (Linsenersatz).

Linsenimplantate

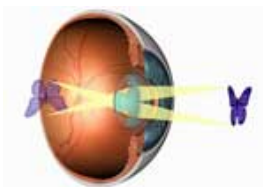
sinnvoll nur bei Weitsichtigkeit (Übersichtigkeit) von ca. + 6 bis ca. + 9 dpt., Kurzsichtigkeit von ca -10 bis ca - 20 dpt.

Wenn Sie eine hohe Kurz- oder Weitsichtigkeit haben, können implantierbare Linsen eine Möglichkeit sein, Ihre Fehlsichtigkeit zu reduzieren. Die körpereigene Linse behält dabei, soweit keine Alterssichtigkeit vorliegt, die Fähigkeit zur Naheinstellung (Akkommodation).

Wir unterscheiden vier Linsentypen, die ICL, Artisan, Nuvita und die von Dr. Anschutz entwickelte Resilient Linse: Die ICL-Linse (engl. "implanted contact lens") oder auch Hinterkammerlinse ist eine zusätzliche Kunstlinse. Sie wird zwischen Iris und körpereigene Augenlinse in die Augen-Hinterkammer eingesetzt. Die Artisan- und die Nuvita-Linse sind spezielle Vorderkammerlinsen, die zwischen Hornhaut und Iris in die Vorderkammer des Auges implantiert werden. Die Resilient Linse kombiniert die Vorteile einer Hinterkammerlinse mit den Vorteilen einer Vorderkammer Linse.

Linsenersatz (CLE)

bei Weitsichtigkeit mehr als ca. + 9 dpt., Kurzsichtigkeit ab ca - 20 dptr.



Bei extremer Fehlsichtigkeit kommt ein Austausch der klaren Linse (engl. "clear lens exchange" CLE) in Frage. Hierbei wird die körpereigene Linse entfernt und gegen eine Kunstlinse ausgetauscht. Dieses Verfahren wird seit Jahren bei der Operation des "Grauen Star" eingesetzt. Die Fähigkeit zur Naheinstellung (Akkommodation) geht bei dieser Operation verloren. Mit Hilfe einer speziellen neuen akkommodativen Linse lässt sich dieser Nachteil jedoch ausgleichen (siehe a. weiteres Spezial -Info) und Sie können in der Regel wieder ohne Brille lesen.

